

Mehr Stärke im Alltag

Jugendleitertankstelle – ein wichtiger Baustein der Jugendleiterausbildung

Erneut konnten die Fachstellen der Jugendarbeit in Stadt und Landkreis, die Katholische Jugendstelle Straubing, Kommunale Jugendarbeit sowie Kreis- und Stadtjugendring eine „Jugendleitertankstelle“ anbieten. Dieses Angebot ist ein Baustein der Jugendleiterausbildung. Im Jugendzentrum, im AnStattTheater und in den Räumen des Stadtjugendrings trafen sich über 40 angehende Jugendleiter, aktive Jugendleiter und Betreuer, um sich zu verschiedenen Themen fortzubilden.

Zum ersten Mal wurde mit „Robotik und Programmieren“ ein eher technisches Angebot durch Sabine Seidenfuß durchgeführt. Dem wichtigen Thema der „Wertschätzenden Elternarbeit“ näherten sich die Teilnehmer gemeinsam mit Kursleiterin Kerstin Griehl. Eine stattliche Anzahl an Teilnehmern ließen beim „Bastelworkshop“ ihrer Kreativität freien Lauf. Angeleitet von Lydia Rieder entstanden einige frühlingshafte Produkte mit vielen recycelten Hilfsmitteln.

„Kochen für große Gruppen“ war bei den Jugendlichen sehr beliebt. Es wurden von Sebastian Völkl und Kathrin Wanninger vom Restaurant „Jedermann“ in Straßkirchen viele wertvolle Tipps für das Einkaufen oder auch für die Zubereitung und Hygiene genauso wie Rezeptvorschläge mit Mengenangaben genannt.

Beim Workshop „Erlebnispädagogik“ mit Christian Schreiner konnten Teilnehmer viele Spielideen selbst ausprobieren und dabei



Geschicklichkeitsspiele gehörten zum Workshop Erlebnispädagogik.

Foto: Richard Maier

erfahren, ob sie für Kinder gut geeignet sind. Beim „Erste Hilfe fresh up“ mit Referent Max Kerscher ging es darum, das Erlernte der Erste-Hilfe-Themen fall- und praxisorientiert zu wiederholen und aufzufrischen. Besprochen wurden auch die besonderen Hilfestellungen beim Kind.

Erstmals wurden Themen der Jugendarbeit beim Workshop von Agathe Kerscher aus rechtlicher Sicht beleuchtet und es konnten bei den Interessierten viele Unsicherheiten geklärt werden. „Spielen, spielen und nochmals spielen“, war das Motto beim Angebot des Vereins „Würfel, Brett und Karte.“ Schließlich beschäftigte sich der neunte Workshop mit dem Titel „Stark für mich – stark für andere“ schwer-

punktmäßig mit Selbstfürsorge und Resilienz, damit die ehrenamtlichen Jugendarbeiter wieder mehr Stärke im Alltag zeigen können.

Die Workshops – jeder Teilnehmer konnte zwei Angebote belegen – stellen wichtige Bausteine in der Aus- und Weiterbildung der Jugendleiter und Betreuer von Kinderangeboten dar. Jeder erhält eine Teilnahmebescheinigung, die auch für die Beantragung der Jugendleitercard herangezogen werden kann. Nachdem die Jugendleitertankstelle die letzten Male mit einer hohen Teilnehmerzahl aufwarten konnte, sehen sich die Veranstalter bestätigt, an diesem Fortbildungsformat festzuhalten. Die nächste „Jugendleitertankstelle“ findet am Samstag, 14. November, statt. –red-